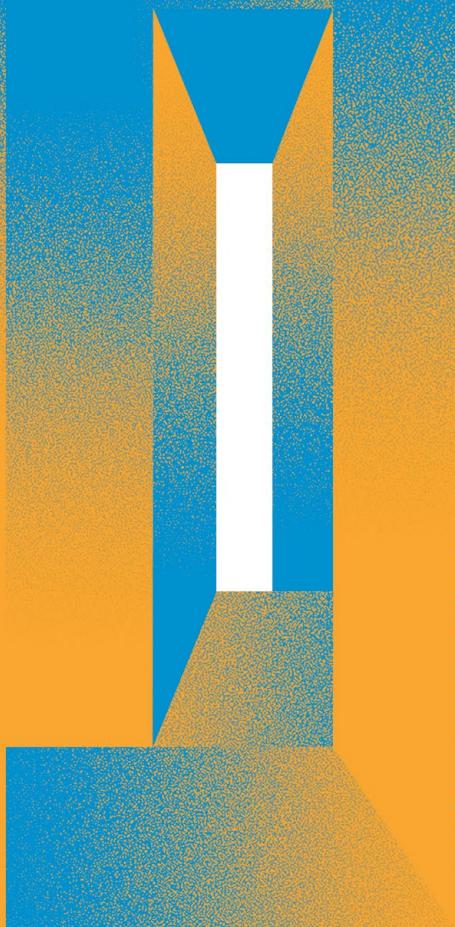


Theater Stadel- hofen



Theater der Dinge



Theater Stadelhofen

- 6 Manufaktur
- 8 Nachgefragt
- 10 Tickets & Infos
- 11 Team, Verein, Impressum

Abendprogramm & Extras

- 14 Plastic Heroes
- 16 Don Quijote
- 18 Urbana Kalevala
- 20 Einsobendrauf
- 22 Robin Hood

Familienprogramm

- 26 Ganz weit weg
- 28 Nour zieht um
- 30 Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche
- 32 Pinocchio
- 34 DAS machen & andere verdächtige Wörter
- 36 Die Wörterfabrik
- 38 Geschichten gegen die Angst
- 40 Krokodilfarm
- 42 Stromlos

Liebes Publikum

Unter uns gesagt, ich habe nicht die geringste Lust zum Lernen, viel lieber laufe ich den Schmetterlingen nach und klettere auf die Bäume, um die kleinen Vögel aus den Nestern zu holen.

Aus «Le avventure di Pinocchio» von Carlo Collodi

Geschnitzt aber unformbar – die Abenteuer der Holzpuppe Pinocchio haben hohen Unterhaltungswert. Doch als Vorlage für ein pädagogisches Konzept ist Collodis Meisterwerk zu radikal. Wir sind in Watte gepackt, wohlig angepasst und gegen alles ver- und abgesichert, Lebenspragmatiker halt. Unsere Kinder werden geliebt, gefördert und kaum aus den Augen gelassen. Vor Augen haben wir auch klare Vorstellungen, Werte und Erwartungen. Doch die Heldinnen und Helden der Kinderliteratur sind jene, die all dies unterlaufen. Pippi, Tom Sawyer, Pinocchio – Gören, Lausbengels, Saugofen! Sie gehen aufs Ganze und wagen das Grosse, getrieben von Neugier und grenzenloser Lebenslust, ohne Gedanken, wie sich ihr Tun in einem Lebenslauf täte. Im Gegenteil, «Waste your time!» würde Pinocchio an die Türe unseres Theaters sprayen.

Wir laden euch ein, eure Zeit in unserem Theater zu vergeuden. Wir zeigen und produzieren Stücke die Mut machen, das Leben zu wagen trotz der Risiken, die es birgt. Ihr werdet eine Fülle von Möglichkeiten entdecken, wie Kindheit, das Leben überhaupt funktionieren kann, wie Geschichten erzählt werden können und letztlich, was Theater alles sein kann. Perspektiven und Optionen sind es, keine Blaupausen, keine Anleitungen, schon gar nicht im Tonfall des pädagogischen Imperativs. Doch alle Stücke verhandeln ein vielfältiges, diverses Weltbild, mit einem Schuss Eigensinn und Subversion – eine Wohltat für unseren Lebenspragmatismus.

Wir freuen uns auf eine intensive zweite Saison mit und für euch.

Françoise Blancpain
Benno Muheim

Manu-faktur

Dem Figurentheater verfallen!



Im Theater Stadelhofen seid ihr nicht nur als Publikum gefragt. In der Manufaktur ist die Spielfreude mit Händen zu greifen.

HandSpiel

Crashkurse für alle
Keine Anmeldung nötig

Wollt ihr mehr? Dann bleibt sonntags nach der Vorstellung noch einen Moment da und lasst euch von den Künstlerinnen und Künstlern in ein Geheimnis ihres Spiels einweihen.

SchnupperKurs

Sprungbrett ins Theater der Dinge
Leitung: Julius Griesenberg

Hat euch das HandSpiel noch nicht gereicht? Seid ihr schon mit dem Figurentheater-Virus infiziert? Dann meldet euch an für einen der beiden SchnupperKurse.

SpielLabor

Wochenendkurs für Theaterschaffende
Leitung: Julius Griesenberg

Seid ihr offen für Experimente? Neugierig auf das Spiel mit Figuren und Objekten? Im SpielLabor taucht ihr ein Wochenende lang in die Welt des Theaters der Dinge ein und forscht an euren spezifischen Interessen.

ErfinderKinder

Jahreskurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren
Leitung: Nicole Breitenmoser, Anna Nauer

Wir bauen Figuren! Nicht fürs Museum, sondern für die Bühne. Aus allem was uns in die Hände fällt. Mit Körper und Stimme beleben wir sie, erfinden passende Geschichten dazu und werden zu Figurenspielerinnen und –spielern mit einem eigenen Abschlussstück.

Infos & Anmeldung:
theater-stadelhofen.ch

Cool-Tur 2018

Herbstferienprojekt für Kinder von 7 bis 12 Jahren
Leitung: Eveline Schüep, Françoise Blancpain
Infos & Anmeldung: kulturvermittlung-zh.ch

Ausgehend von der Ausstellung zum Künstler Robert Delaunay und gemeinsam mit dem Verein Kulturvermittlung und dem Kunsthaus Zürich lädt das Theater Stadelhofen zum Ferienprojekt «Wundermaschinen und Lichtspiele» ein.

Nachgefragt

Das Theater Stadelhofen setzt auf neue Gesichter und neue Ansätze im Theater der Dinge. Wir eröffnen die zweite Spielzeit mit der Koproduktion «Ganz weit weg», dem Erstlingswerk der jungen Dramatikerin Marie Gesien. Das Stück unter der Regie von Sophie Stierle verhandelt die Flüchtlingsthematik als Frage nach innerer und äusserer Heimat, als Suche nach Autonomie, Geborgenheit und Zugehörigkeit.

Was macht dich heimatlos?

S: Ich bin nicht heimatlos, ich habe meine Heimat nur verlassen. Meine Heimat Stuttgart ist noch da.

M: «Heimat» das sagt mir nichts. Den Begriff assoziere ich mit engstirnigem Patriotismus. Mit der inneren Heimat verhält es sich anders. Meine Haut ummantelt mich als zwangsläufige Grenze. Wenn es innerlich zu sehr stürmt, bebt und wütet, dann bin ich für einige Sekunden, Minuten oder Tage nicht bei mir zuhause.

Warst du ein gutes Kind?

M: Nein, aber auch kein schlechtes.

S: Ja.

Welches war die grösste Sorge deiner Kindheit?

S: Das kann ich nicht sagen. Das ist zu banal und peinlich.

M: Da gab es viele. Unbeschadet kommt ja keiner aus so einer Kindheit raus. Deshalb ist es ja auch so spannend darüber zu schreiben.

Wovor hast du keine Angst mehr?

M: Vor Trennung in der Distanz. Als Kind hatte ich immer fürchterliches Heimweh, aber jetzt empfinde ich es genauso befreiend anzureisen wie abzureisen.

S: Meine Heimatstadt niemals verlassen zu haben. Höhe (fast ganz weg).

Hast du deinen Platz im Leben gefunden?

S: Ein bisschen Ja und ganz viel Nein.

M: Ich denke ja. Allerdings sorge ich immer wieder dafür, dass es mir nicht zu gemütlich wird in meinem kleinen Leben.

Saisoneröffnung Ganz weit weg Sa 27 Okt 17.00

Im Anschluss an die Premiere feiern wir mit Glühwein, Feuer und Musik. Mehr zum Stück auf Seite 26.

Tickets & Infos

Eintrittspreise

Familienprogramm:	18.– / 12.– (ermässigt)
Abendprogramm:	25.– / 20.– (ermässigt)
Einsobendrauf & Handspiel:	Freier Eintritt

Online-Tickets

Tickets online kaufen und ausdrucken:
theater-stadelhofen.ch

Ticketvorverkauf

Theaterkasse: 044 252 94 24
(1 Stunde vor jeder öffentlichen Vorstellung)
Musik Hug: Limmatquai, 044 269 41 00

Reservationen

reservation@theater-stadelhofen.ch

Vorstellungen für Schulen & Kindergärten

Spielplan mit allen Schulvorstellungen:
theater-stadelhofen.ch

Kontakt

Theater Stadelhofen
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich
info@theater-stadelhofen.ch
044 261 02 07

Anreise

Das Theater Stadelhofen erreicht ihr am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Tram: Haltestelle Bellevue oder Bahnhof Stadelhofen; S-Bahn und Regionalverbindungen: Bahnhof Stadelhofen

Programmheft & Newsletter

Wir senden euch gerne zweimal im Jahr unser Programmheft und/oder einmal im Monat unseren Newsletter zu:
info@theater-stadelhofen.ch

Theaterbar

Die Theaterbar öffnet 1 Stunde vor der Vorstellung und ist Begegnungsort für Künstlerinnen, Künstler und Publikum.

Team

Françoise Blancpain, Benno Muheim (Theaterleitung)
Barbara Hediger (Betriebsbüro)
Michael Murr (Technik)
Michèle Lingenhag, Mimi Urech (Kasse)
Nicole Breitenmoser, Julius Griesenberg,
Anna Nauer (Theaterpädagogik)

Verein Theater Stadelhofen

Trotzt dem Zeitgeist und werdet Mitglied im Verein Theater Stadelhofen! Ihr erhaltet Informationen aus erster Hand, profitiert von erheblichen Vergünstigungen und könnt euch bei speziellen Anlässen mit Theaterschaffenden und weiteren Freunden des Theaters vernetzen.

Vorstand

Christina Hug (Präsidentin), Rémy Ammann, Michelle Bauert, Markus Gerber, Annina Giordano-Roth, Daniela Lehmann, Paolo Raggi, Daniel Imboden (Vertreter des Präsidialdepartements)

Impressum

Redaktion

Françoise Blancpain
Benno Muheim
Barbara Hediger

Mit freundlicher Unterstützung:



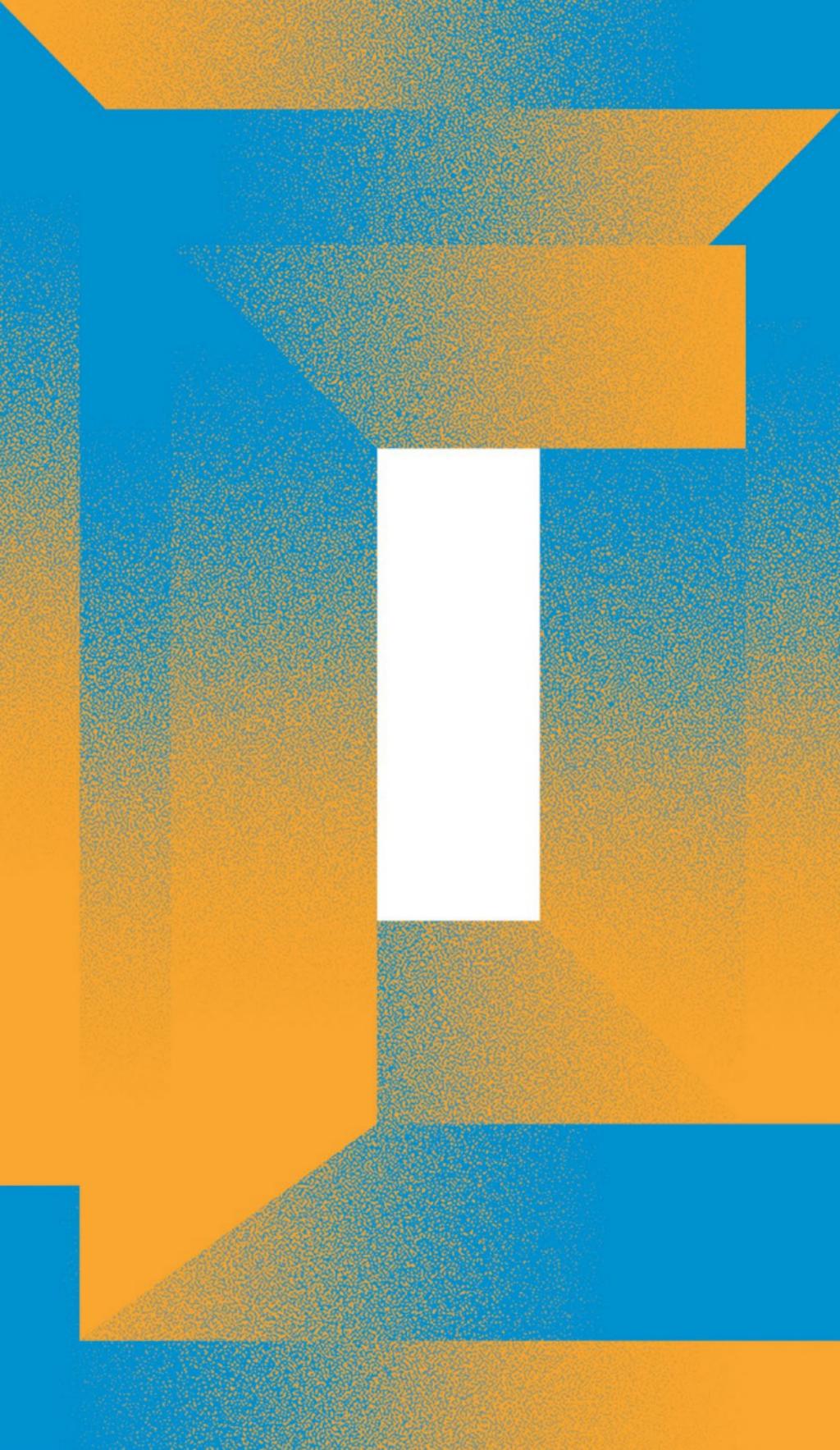
Konzept & Design

Büro Sequenz, St. Gallen
sequenz.net



Druck

Niedermann Druck, St. Gallen
niedermanndruck.ch



Okt
—
Feb



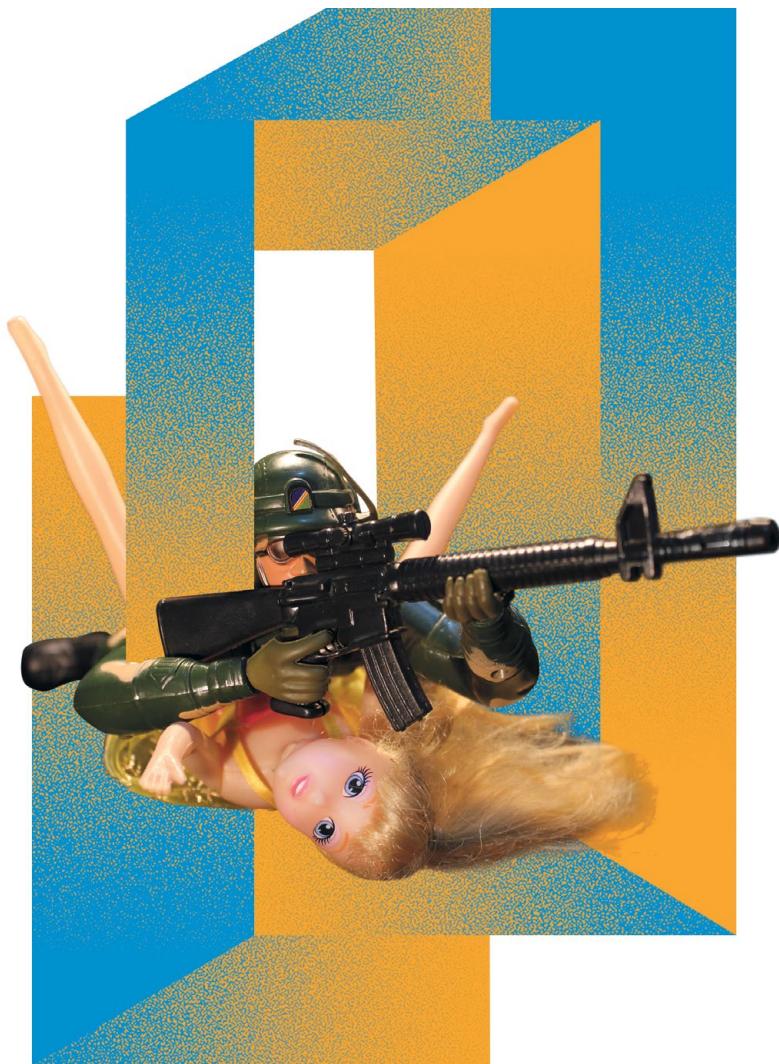
Abendprogramm & Extras

Plastic Heroes

Do 08 Nov 20.00
Fr 09 Nov 20.00
→ 21.45 Einsobendrauf
→ 22.15 Einsobendrauf

Spiel/Konzept: Ariel Doron – Co-Regie: Rotem Elroy, David Lockard
Künstlerische Mitarbeit: Shahar Marom – Video: Anael Resnick, Ariel Doron – Objekte: Chinesische Manufaktur

Der Krieg steht vor der Tür. Höchste Zeit, ein Held zu werden! Helikopter landen, Soldaten marschieren auf. Doch alles ist aus Plastik, das Schlachtfeld passt auf einen Tisch und die Heimat ist ein fernes Bild auf einem Monitor. In einer Schlacht ohne klaren Feind und Ziel verschwimmt die Grenze zwischen Wirklichkeit und Traum. Plastic Heroes ist eine bestürzend treffsichere und bitterböse Blossenstellung der



medial produzierten, heroischen Bildwelt des Krieges. Dabei spielt Ariel Doron ausschliesslich mit industriell gefertigtem Kriegsspielzeug, iPads, iPhones und Video und macht damit das Kinderzimmer zum Kriegsschauplatz – schrecklich komisch. Ariel Doron ist mit seinen Stücken auf Festivals in der ganzen Welt eingeladen.

In Zusammenarbeit mit Omanut, Verein zur Förderung jüdischer Kunst in der Schweiz

Don Quijote

Do 22 Nov 20.00
Fr 23 Nov 20.00

→ 22.15 Einsobendrauf

Frei nach dem besten Buch der Welt – Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart und dem Théâtre Octobre Brüssel – Spiel: Annette Scheibler, Sigrun Kilger – Regie: Alberto García Sánchez, Ulrike Monecke Musik: Andreas Grossmann – Figuren/Objekte/Ausstattung: Ute Kilger Bühne: Ensemble – Licht: Luigi Consalvo

Alles schreit nach Aufbruch – aber der Hintern auf diesem Stuhl wiegt wie Blei! Die Welt gerät aus den Fugen – aber haben wir Einfluss darauf? Ein Spinner, wer sich einmischt, ein Narr, der meint, die Dinge zu durchschauen. «Lasst uns wider besseres Wissen Narren und Spinner sein!», denken sich zwei unzeitgemäße, leicht skurrile Damen und zerren ihre ganz persönlichen Helden, den Idealisten Don Quijote



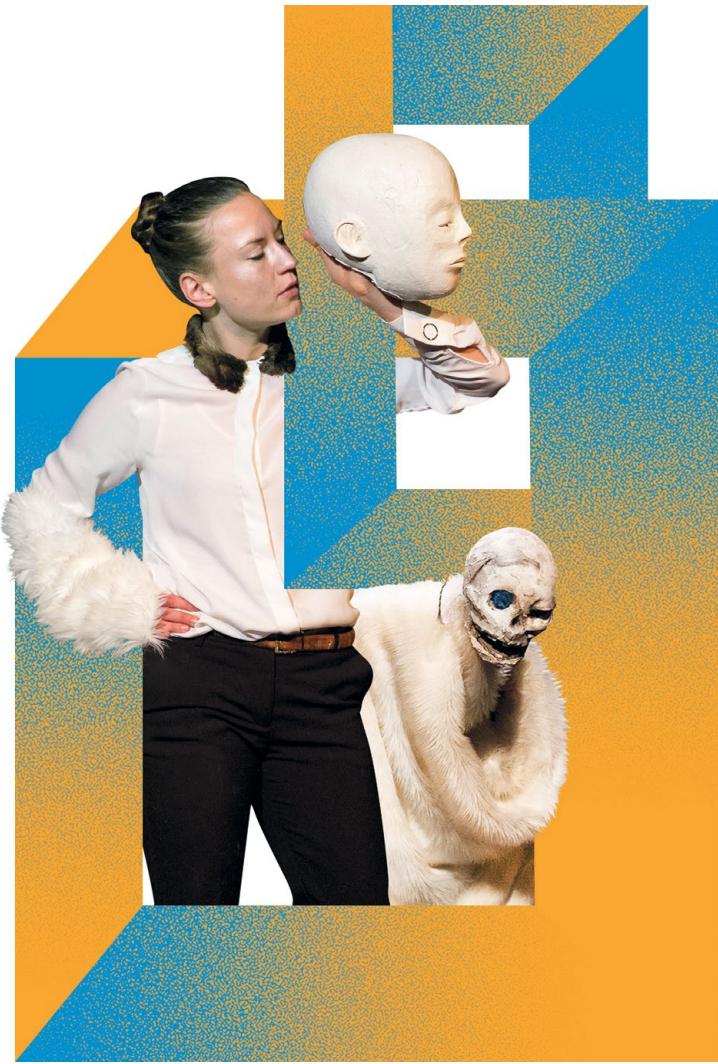
und seinen treuen Knappen Sancho Panza, auf die Bühne. In gewohnt grossartiger Manier geleitet das Ensemble Materialtheater das Publikum mit Esprit, Finten, Kenntnis und Mut zur Lücke durch eine Welt, in der närrische Einbildung mit Geist, Tollpatschigkeit mit Heldentum, Pragmatismus mit feurigen Idealen auf unterhaltsamste Weise zueinander finden.

Urbana Kalevala

Do 31 Jan 20.00
Fr 01 Feb → 22.15 Einsobendrauf 20.00

Spiel: Ralph Tristan Engelmann, Marius Kob, Christian Pfütze, Lisa Wilfert – **Musik:** Leo Hofmann – **Figurenbau/Ausstattung:** Friederike Eberhardt, Marius Kob – **Assistenz/Ausstattung:** Sylvia Hirt, Luca Piazzalonga – **Dramaturgische Beratung:** Johanna Pätzold
Auge von Aussen: Robert Baranowski – **Licht/Technik:** Michi Studer

Vor Urzeiten erzählten sich die Menschen Geschichten von Einhörnern und Zyklopen, Adlern und Wölfen, Bären und Trollen, um ihrer Umgebung eine greifbare Seele und einen tieferen Sinn zu geben. Doch wo bleibt heutzutage das Irrlicht, seit Strassenlaternen die Nacht erleuchten? Ist das moderne Leben ohne Geheimnisse oder im Gegenteil geheimnisvoller denn je? Brauchen wir heute noch sagenhafte Erzählungen?



Drei Spieler und eine Spielerin verhandeln diese Fragen und werden in einer Mischung aus Figuren-, Masken- und Schauspiel zu Erzählenden und chimärischen Sagengestalten unglaublicher Geschichten. Dabei vermischen sich alte Sagen der finnischen Kalevala mit urbanen Legenden und spinnen eine geheimnisvolle Neuinterpretation des Mythos.

Einsobendrauf

Der Griff nach den Sternen

Do 08 Nov 21.45
Do 22 Nov 22.15
Do 31 Jan 22.15

Von und mit Studierenden der ZHdK und weiteren Ausbildungsstätten
Projektleitung: Markus Gerber, Benno Muheim, Françoise Blancpain

Keine Lust, nach Hause zu gehen? Immer donnerstags nach der Vorstellung im Abendprogramm gibt's noch Einsobendrauf! Wir machen die Bühne frei für Nach- und Wildwuchs. Angehende Bühnenkünstlerinnen und -künstler zeigen Kurzstücke, Performances oder Installationen, die in der weiten Welt des Theaters der Dinge zuhause sind. Frisch, anders und leidenschaftlich.

Mit dem Format Einsobendrauf setzt das Theater Stadelhofen gemeinsam mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auch in der zweiten Saison auf Nachwuchsförderung. Die künstlerischen Versuche werden mit einem erfahrenen Blick von Aussen begleitet und von euch abgefeiert.

Mit freundlicher Unterstützung: Migros-Kulturprozent



Robin Hood – Ein winterliches Abenteuer im Wald

Sa 01 Dez 14.00
So 02 Dez 14.00

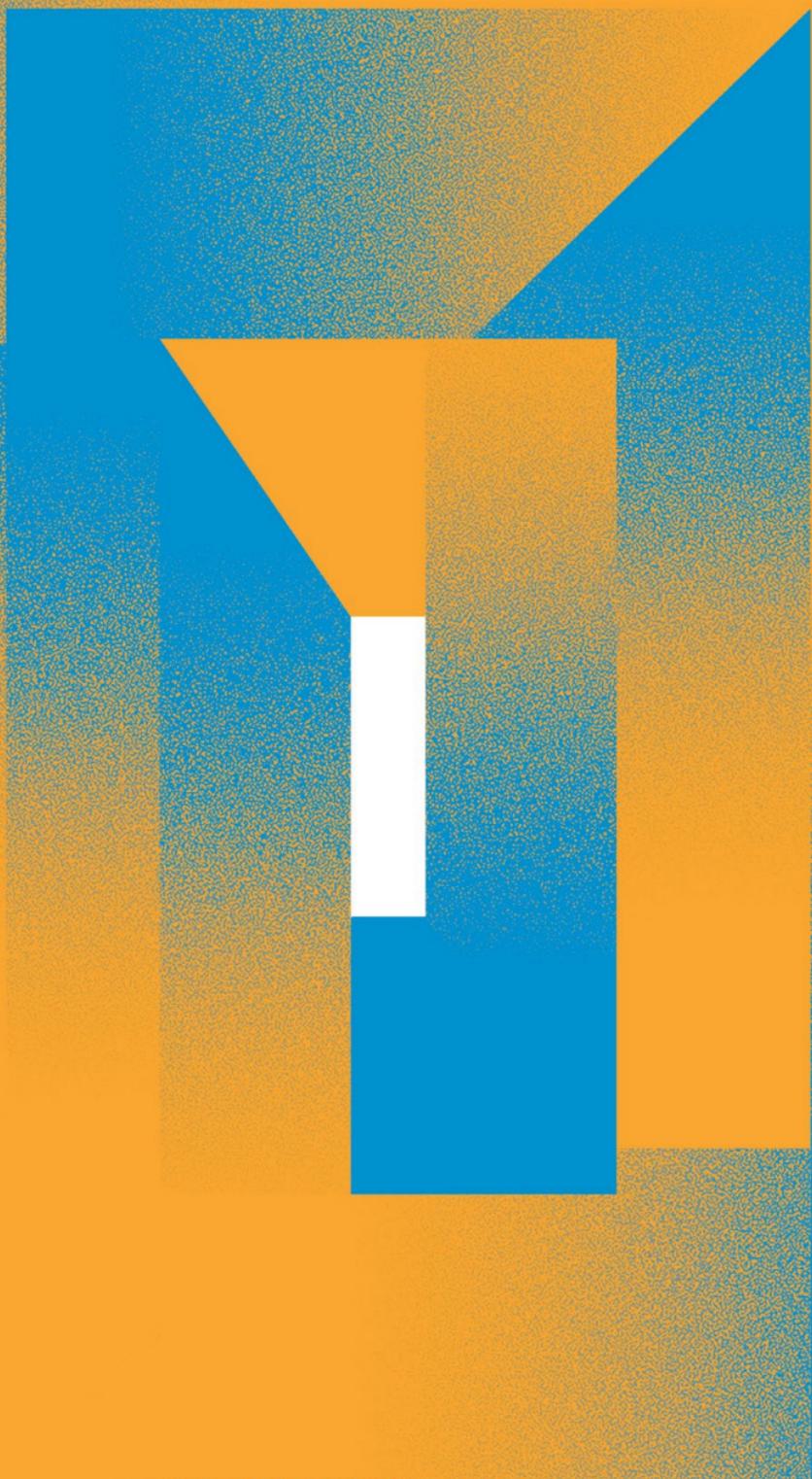
Nach einem Stück von John von Düffel – In Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Kanton Zürich, schule&kultur – Spiel: Patrick Slanzi, Anja Rüegg, Livio Andreina – Figurenspiel: Marius Kob – Regie: Livio Andreina – Ausstattung: Anna Maria Glaudemans – Lieder: Philipp Leon Fankhauser – Produktion: Andrea Kohler, Tanja Stauffer – Rechte: Rowohlt Verlag

Robin Hood ist mutig und stark, lustig, tollkühn und vogelfrei und niemand kann es mit ihm im Bogenschiessen aufnehmen. Ein listiger Räuber und Gesetzesbrecher, kämpft er selbstlos für Gerechtigkeit. Doch wieder einmal ist diese in Gefahr! Der Sheriff von Zollikon nimmt den Menschen alles, was sie zum Leben brauchen. Robin und seine Freunde nehmen den Kampf gegen diese Ungerechtigkeit auf. «Wir nehmen

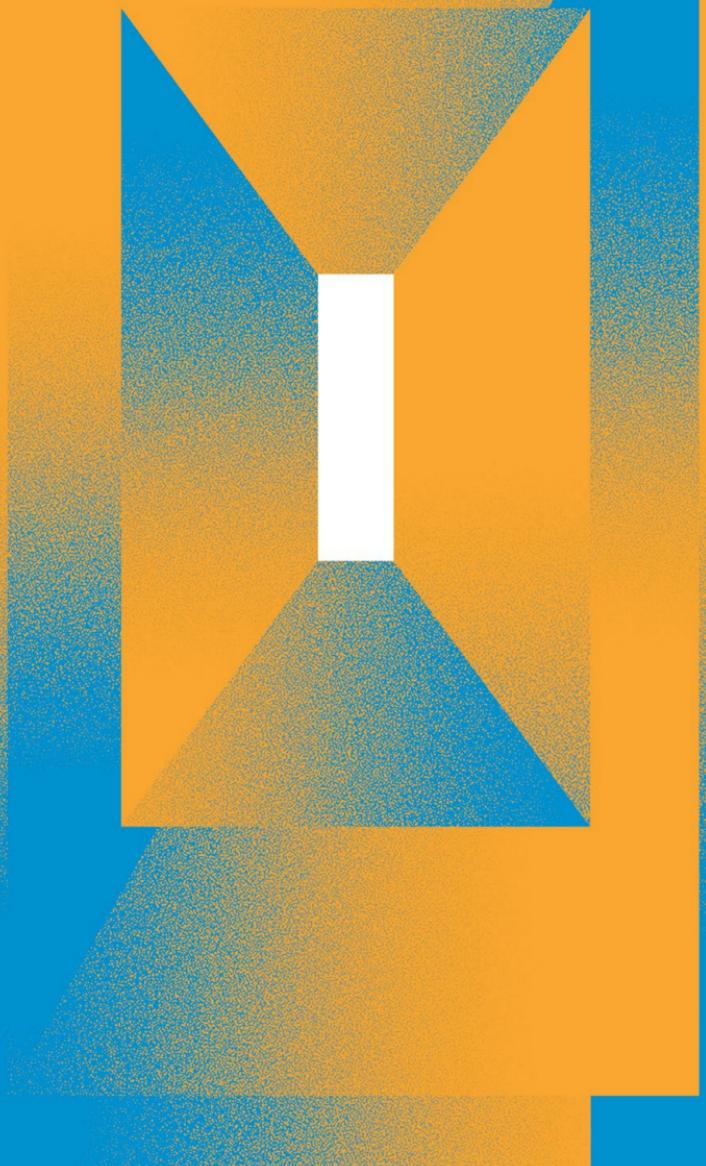


den Reichen und geben den Armen!». Die Legende von Robin Hood überdauert schon mehr als 800 Jahre. Auch wenn manche sagen, dass es ihn nie gegeben hat: Robin Hood steckt in jedem von uns! Gemeinsam mit seiner Bande begeben wir uns auf eine interaktive Räuberjagd im Winterwald.

Ort: Zolliker Wald – Forchbahn S18 bis Haltestelle Waldburg Station – Treffpunkt & Tickets: Parkplatz vis à vis Haltestelle – Wärme, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk



2018
—
2019



Familienprogramm

Ganz weit weg

Sa	27	Okt	17.00	Premiere
So	28	Okt	11.00	
Mi	31	Okt	14.30	
Sa	03	Nov	14.30	
So	04	Nov	11.00	anschliessend Handspiel

Von Marie Gesien – Eine Koproduktion mit dem Theater Stadelhofen Zürich – Spiel:
 Julian M. Boine, Jonas Gygax, Lea Whitcher – Regie: Sophie Stierle – Puppenbau/Bühne/Kostüm: Nina Steinemann – Video- & Audiodesign: Kevin Gruber

August hat viel: Er hat Sara, seine Eltern, einen Garten, ein eigenes Kinderzimmer – und unglaublich viel Angst. Auch die Eltern haben Angst. Angst vor Augusts Angst und davor, dass sich August nicht so entwickelt, wie Kinder sollten. August träumt sich ganz weit weg. Seine Faszination gilt dem Weltall oder genauer: dem Planeten Mars. Er möchte einer der ersten Menschen sein, die den roten Planeten



besiedeln. Blos um einfach nicht mehr in dieser Familie leben zu müssen. Dann taucht einer auf, der von ganz weit weg kommt. Der Junge nistet sich in der Familie ein und übernimmt mehr und mehr die Hauptrolle. Und August? Der trainiert weiter für seine Mission. Doch drei Kinder und zwei Betten sind ein Kind zuviel! Ein Stück über das Gehen und Bleiben, fantastisch und bildstark umgesetzt.

Nour zieht um

Mi 14 Nov 14.30

Sa 17 Nov 14.30

So 18 Nov 11.00 anschliessend
Handspiel

Nach der Geschichte von Mélanie Rutten – Spiel/Ausstattung: Kathrin Leuenberger
Endregie: Martina Nübling – Musik: Lukas Keller – Oeil d'extérieur: Sibylle Heiniger

Nour, die kleine Eidechse, muss aus ihrem Haus ausziehen. Sie tut sich schwer damit, denn ihre Freunde und die vertraute Umgebung geben ihr Sicherheit und Geborgenheit. Zum Abschied feiert sie ein grosses Fest mit all ihren Freunden. Alle bringen ein Geschenk mit, sogar Nestor. Nur Miko hat kein Geschenk. Mikos Geschenk ist



noch nicht bereit. Auf der Suche nach einem neuen Zuhause besucht Nour eines Tages den kleinen Maulwurf Orit in seiner Höhle. Orit erzählt Nour vom Leben unter der Erde und schenkt ihr einen Würfel, der für Nour fortan entscheidet, wo es lang geht. So entdeckt die kleine Eidechse neue Wege und findet endlich einen neuen Platz zum Leben.

Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche

Sa 24 Nov 14.30
So 25 Nov

11.00 anschliessend
HandSpiel

Nach dem französischen Kinderbuch «Petit Gris» von Elzbieta – Eine Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart und dem Puppentheater Halle – Spiel: Annette Scheibler, Sigrun Kilger – Regie: Alberto García Sánchez – Musik: Daniel Kartmann – Figuren/Objekte: Ute Kilger – Ausstattung/Bühne: Ensemble – Licht: Luigi Consalvo

Was ist denn blass los? Ernesto versteht die Welt nicht mehr. Nichts ist mehr zu gebrauchen und überall tauchen Löcher auf: Im Strumpf, in den Schuhen, im Dach und in den Papieren. Ohne Papiere kein Haus! «Raus!», sagen die Jäger. Wo sollen sie hin? Wo dürfen sie bleiben? Was schützt gegen Wind und Regen? Was hilft gegen Hunger und wunde Füsse? Auf ihrer Reise nach Nirgendwo kommt Ernestos Familie an einem leeren Haus vorbei, das sich nichts sehn-



licher wünscht, als dass endlich wieder jemand in ihm wohnt, es beheizt, durch seine Zimmer läuft und ihm Post in den Briefschlitz steckt. «Hört doch! Hier sollen wir bleiben!», sagt Ernesto. «Die Jäger!», sagen die Eltern, «Wir müssen weiter!». Was hilft? In grösster Not schreibt Ernesto dem Haus eine Postkarte, und das hat wunderbare Folgen.

Pinocchio

Sa	08	Dez	17.00	Premiere
So	09	Dez	11.00 14.30	
Mi	12	Dez	14.30	
Sa	15	Dez	14.30	
So	16	Dez	11.00 14.30	
Mi	19	Dez	14.30	
Sa	22	Dez	14.30	
So	23	Dez	11.00	

Nach dem Roman von Carlo Collodi – Spiel: Stephan Eberhard, Sara Käser, Pascal Martinoli – Inszenierung/Konzept: Benno Muheim – Szenografie/Konzept: Marie-Isabel Vogel – Dramaturgie/Konzept/Kostüm: Françoise Blancpain – Musik/Komposition: Sara Käser – Puppenbau: Pascal Martinoli – Licht/Technik: Michael Murr Assistenz: Mariella Königshofer

Das Theater Stadelhofen bringt die berühmteste Puppe der Welt auf die Bühne! Dabei rollt unsere Adaption den Kinderbuch-Klassiker von hinten her auf. Der Erbauer von Pinocchio sucht seinen verlorenen Sohn. Pinoccios Erfinder hingegen sucht ein Ende für sein Stück. Sie treffen aufeinander und geraten in einen Streit: Steckt in diesem Stück Holz ein Stück Leben oder ist alles bloss grosses Puppentheater? Zwischen Säge, Hobel und Spänen entstehen Welten



voller Wunder, Glück und Gefahren. Pinocchio stürzt sich ins Leben, ohne Sinn und Verstand, dafür mit Herz und Lust. Er trifft auf sprechende Tiere, bitterböse Gestalten, eine musizierende Fee und einen alles verschluckenden Walfisch. Zwei Puppenspieler und eine Musikerin spielen sich durch ein wildes Abenteuer, bis die Späne fliegen.

Mit freundlicher Unterstützung: Dr. Adolf Streuli-Stiftung, Hans-Eggenberger-Stiftung, Albert Huber-Stiftung, Migros-Kulturprozent, Gamil-Stiftung, Stiftung Edith Maryon und weitere stille Unterstützer

DAS machen & andere verdächtige Wörter

Sa	12	Jan	17.00	Premiere
So	13	Jan	11.00	anschliessend HandSpiel
Mi	16	Jan	14.30	
Sa	19	Jan	14.30	

Inspiriert vom preisgekrönten Bilderbuch «DAS machen» von Lilly Axster und Christine Aebi – Eine Koproduktion mit dem Theater Stadelhofen Zürich und dem Dschungel Wien, Theaterhaus für junges Publikum – Spiel: Julius Griesenberg, Priska Praxmarer – Regie: Antonia Brix – Dramaturgie: Brigitta Soraperra Autorin: Lilly Axster – Textmitarbeit: Ezgi Erol – Puppen/Objekte/Ausstattung: Christine Aebi – Musik: Simon Ho

Peri und Josh finden bei der Arbeit zu ihrem neuen Projekt «Verdächtige Wörter» keine Ruhe. Die Ideen und Materialien verselbstständigen sich: Ein Aktbild friert, X und Y Chromosomen suchen nach dem Z, Teddy wünscht sich eine Intimrasur und unerwartet auftauchende Kinder stellen Fragen: «Wie viele Mütter kann ein Kind haben? Wenn zwei miteinander schlafen, schlafen die wirklich? Wer hat eigentlich Sex erfunden? Und wie viele Gruppen braucht es für Gruppensex?».



Das neue Projekt von Theater Blau entsteht als grenzüberschreitende schweizerisch-österreichische Zusammenarbeit. Es handelt davon, was Worte wie DAS machen, rubbeln, Eierspeise, Gummi, Vögel, Verkehr und die Zahl 6 eigentlich so verdächtig macht. Eine Stück über das Besprechbarmachen von Fragen rund um Sexualität, Intimität, Körper und Begehrten: selbstverständlich, humorvoll und bestechend direkt.

Die Wörterfabrik

Sa 26 Jan 14.30
So 27 Jan

11.00 anschliessend
HandSpiel

Ein szenisches Konzert nach dem Kinderbuch «Die grosse Wörterfabrik» von Agnès de Lestrade und Valeria Docampo – Eine Koproduktion mit dem Kleintheater Luzern, dem Theater Tuchlaube Aarau und dem ThiK Baden – Stimme/Spiel: Isa Wiss – Kontrabass/Spiel: Luca Sisera – Tasteninstrumente/Spiel: Vera Kappeler Schlagwerk/Spiel: Peter Conradin Zumthor – Regie/Technik: Corsin Gaudenz Raum/Kostüm: Božena Čivić – Rechte: Theaterverlag Marabu Zürich

«Willkommen in meiner Fabrik», sagt die Chefin. «Hier stelle ich alle Wörter her, die es nur gibt.». Denn im Land der Wörterfabrik muss man Wörter kaufen, bevor man sie aussprechen kann. Es rattern die Wortmaschinen. Kaputte Wörter werden repariert, ein Wort wandert in die Abteilung für ausgestorbene Worte, das längste Wort wird gefunden und verpackt. In dieser Fabrik schuften Oskar, Marie



und Paul. Miteinander sprechen sie kaum, denn sprechen ist teuer. Paul liebt Marie. Weil er aber keine Worte hat, kann er ihr das nicht sagen. Oskar liebt Marie auch und sagt: «Oskar / Und / Marie / Morgen / Spaghetti». Ein sinnlich philosophisches Theatererlebnis voller ungehörter Klänge mit Klavier, Schlagzeug, Kontrabass, Stimme und unzähligen weiteren Dingen und Instrumenten.

Geschichten gegen die Angst

So 03 Feb
Mi 06 Feb

11.00 anschliessend
HandSpiel

14.30

Nach dem Buch «Geschichten für die Kinderseele» von Linde von Keyserlingk
Eine Koproduktion mit Theater und Philharmonie Thüringen und der Städtepartnerschaft Nürnberg-Gera – Spiel/Bühne/Puppen: Lutz Grossmann – Inszenierung: Tristan Vogt – Künstlerische Mitarbeit: Ruta Platais

Es gibt immer einen Grund, Angst zu haben. Meist ist es das Unbekannte, vor dem wir uns fürchten. Manchmal fürchten wir uns vor der Dunkelheit beim Einschlafen – aber nicht mehr so sehr, wenn uns ein Pinguin erzählt, woher die Nacht kommt und warum es gut ist, dass es die Dunkelheit gibt. Oder wir fürchten uns vor Dingen, die wie Gespenster aussehen, oder davor, nicht mehr geliebt zu



werden. Aber: Wer keine Angst hat, kann auch nicht mutig sein. Lutz Grossmann packt seine Angstkommode aus und öffnet drei geheimnisvolle Schubladen, in denen er ganz unterschiedliche Ängste verborgen hält. Verblüffend einfach, absolut minimalistisch und doch überwältigend.

Ab 5 Jahren – Rund 60 Minuten

Krokodilfarm

So 06 Jan 11.00
So 24 Feb 11.00

Ein sonntägliches Kulturabenteuer – Kuratiert vom Theatermusiker, Multiinstrumentalisten und Sänger Andi Peter – In Zusammenarbeit mit dem Miller's Zürich

Mit Milchschnauz und gestärkt mit feinem Zopf geht's auf zur Krokodilfarm im Theater Stadelhofen. Dort ist es wie am Geburtstag: Es gibt eine Überraschung! An den letzten beiden Feriensonntagen im Winter gibt es bei uns Dinge zu erleben, die sonst nicht auf dem



Programm stehen. Jede Krokodilfarm ist ein unvorhergesehenes Ereignis, ein Wagnis für Gross und Klein mit viel Spass, Abenteuerlust, Entdeckerfreude und Neugier. Lasst euch überraschen!

Stromlos

Rock'n'Roll im Partykeller

Endlich Ausgang! Jeweils am ersten Samstag im Monat entern Schweizer Kinderliedermacher die Bühne des Theater Stadelhofen und flutten das Kellergewölbe mit grossen Songs im kleinen Rahmen.

Christian Schenker

Sa 10 Nov 16.00

Ab 4 Jahren – 60 Minuten – Mundart

Christian Schenker schreibt Lieder für Kinder und solche, die es werden wollen. Manch ein Dreikäsehoch entdeckt bei seinen Konzerten den Pogo oder das Headbanging – und Erwachsene fühlen sich um Jahre jünger! Das ist ein Versprechen.

Frächdächs

Sa 05 Jan 16.00

Ab 4 Jahren – 60 Minuten – Mundart

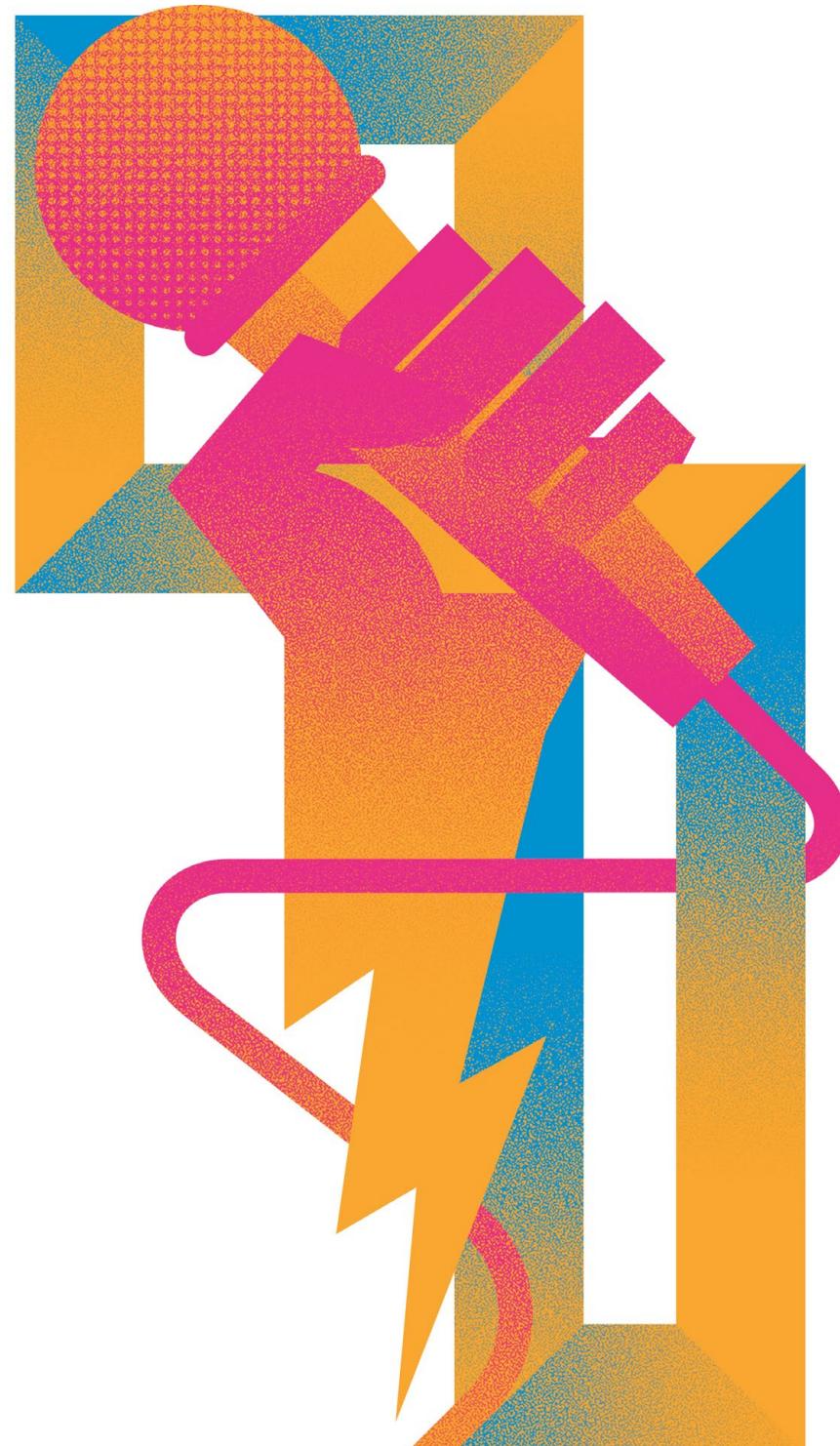
Das interaktive Konzert um die grossartige Sängerin Isa Wiss kennt buchstäblich keine Altersgrenzen. Frei improvisierte Musikgeschichten, schräg, abenteuerlich und garantiert einmalig.

Block 47C

Sa 02 Feb 16.00

Ab 4 Jahren – 60 Minuten – Mundart

Im Block, in dem die beiden Musiker Andi Peter und Andi Wettstein wohnen, läuft so ziemlich alles schief, was schief laufen kann. Da hilft nur improvisieren. Oder bei Frau Meier klingeln, wo alle Haustiere gleichzeitig pfeifen.



Spielplan

Oktober

Ganz weit weg 8+

Sa 27 17.00 Premiere
→ Saisoneröffnung
So 28 11.00
Mi 31 14.30

November

Ganz weit weg 8+

Sa 03 14.30
So 04 11.00 *

Plastic Heroes

Do 08 20.00
→ 21.45 Einsobendrauf
→ 22.15 Einsobendrauf
Fr 09 20.00

Stromlos:
Christian Schenker 4+
Sa 10 16.00

Nour zieht um 4+
Mi 14 14.30
Sa 17 14.30
So 18 11.00 *

Don Quijote

Do 22 20.00
→ 22.15 Einsobendrauf
Fr 23 20.00

Ernesto Hase hat ein
Löch in der Tasche 5+
Sa 24 14.30
So 25 11.00 *

Dezember

Robin Hood 7+

Sa 01 14.00
So 02 14.00

Pinocchio 7+

Sa 08 17.00 Premiere
So 09 11.00
So 09 14.30
Mi 12 14.30
Sa 15 14.30
So 16 11.00
So 16 14.30
Mi 19 14.30
Sa 22 14.30
So 23 11.00

Januar

Stromlos:
Frähdächs 4+
Sa 05 16.00

Krokodilfarm 5+
So 06 11.00

DAS machen 9+
Sa 12 17.00 Premiere
So 13 11.00 *
Mi 16 14.30
Sa 19 14.30

Die Wörterfabrik 4+

Sa 26 14.30
So 27 11.00 *

Urbana Kalevala

Do 31 20.00
→ 22.15 Einsobendrauf

Februar

Urbana Kalevala

Fr 01 20.00

Stromlos:
Block 47C 4+

Sa 02 16.00

Geschichten gegen die Angst 5+

So 03 11.00 *
Mi 06 14.30

Krokodilfarm 5+

So 24 11.00